
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 263/2012

Erfurt, 8. Oktober 2012

Betriebs- und Beschäftigtendichte der Industrie in den Thüringer Kreisen 2011 über dem Vorkrisenniveau von 2008

Die **Betriebsdichte** in den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten der Thüringer Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) lag nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik im Jahr 2011 mit 82,2 Betrieben je 100 000 Einwohner über dem Vorkrisenniveau von 2008 mit 79,6 Betrieben je 100 000 Einwohner.

Innerhalb Thüringens war 2011 ein recht deutlicher Unterschied zwischen den Kreisen festzustellen. Die höchste Betriebsdichte wurde für den Landkreis Sonneberg mit 143,5 Betrieben je 100 000 Einwohner ermittelt. Ihm folgten die Landkreise Schmalkalden-Meiningen mit 115,7 Betrieben, Hildburghausen mit 113,1 Betrieben, der Saale-Orla-Kreis mit 112,8 Betrieben sowie der Saale-Holzlandkreis mit 110,1 Betrieben je 100 000 Einwohner. Die niedrigste Anzahl von Industriebetrieben der kreisfreien Städte hatte die Stadt Weimar mit 32 Betrieben und bei den Landkreisen der Kyffhäuserkreis mit 55,9 Betrieben je 100 000 Einwohner.

Auch die **Beschäftigtendichte** in der Industrie Thüringens hat das Vorkrisenniveau von 2008 überschritten und erreichte im Jahre 2011 insgesamt eine Größe von 74,5 Beschäftigten je 1 000 Einwohner. Im Vergleich zum Jahr 2008 stieg diese Dichtekennziffer um 4,1 Prozentpunkte an.

Die Beschäftigtendichte in den Kreisen des Freistaates hatte eine große Spannweite. Sie schwankte von 27,1 in der Stadt Weimar bis 137,5 Beschäftigte je 1 000 Einwohner in der kreisfreien Stadt Eisenach.

Die Stadt Eisenach lag 2011 mit 137,5 Industriebeschäftigten je 1 000 Einwohnern auch deutlich über dem Spitzenwert der alten Bundesländer. Baden-Württemberg führte mit 110,5 Beschäftigten je 1 000 Einwohner. Der Stadt Eisenach folgten der Saale-Orla-Kreis mit 123,1 Beschäftigten je 1000 Einwohner, der Landkreis Sonneberg mit 119,4 Beschäftigten je 1000 Einwohner, der Wartburgkreis mit 107,7 Beschäftigten je 1000 Einwohner und der Ilm-Kreis mit 96,4 Beschäftigten je 1000 Einwohner. Außer den Städten Eisenach und Jena lagen alle weiteren kreisfreien Städte sowie sieben Landkreise unter dem Durchschnitt von Thüringen.

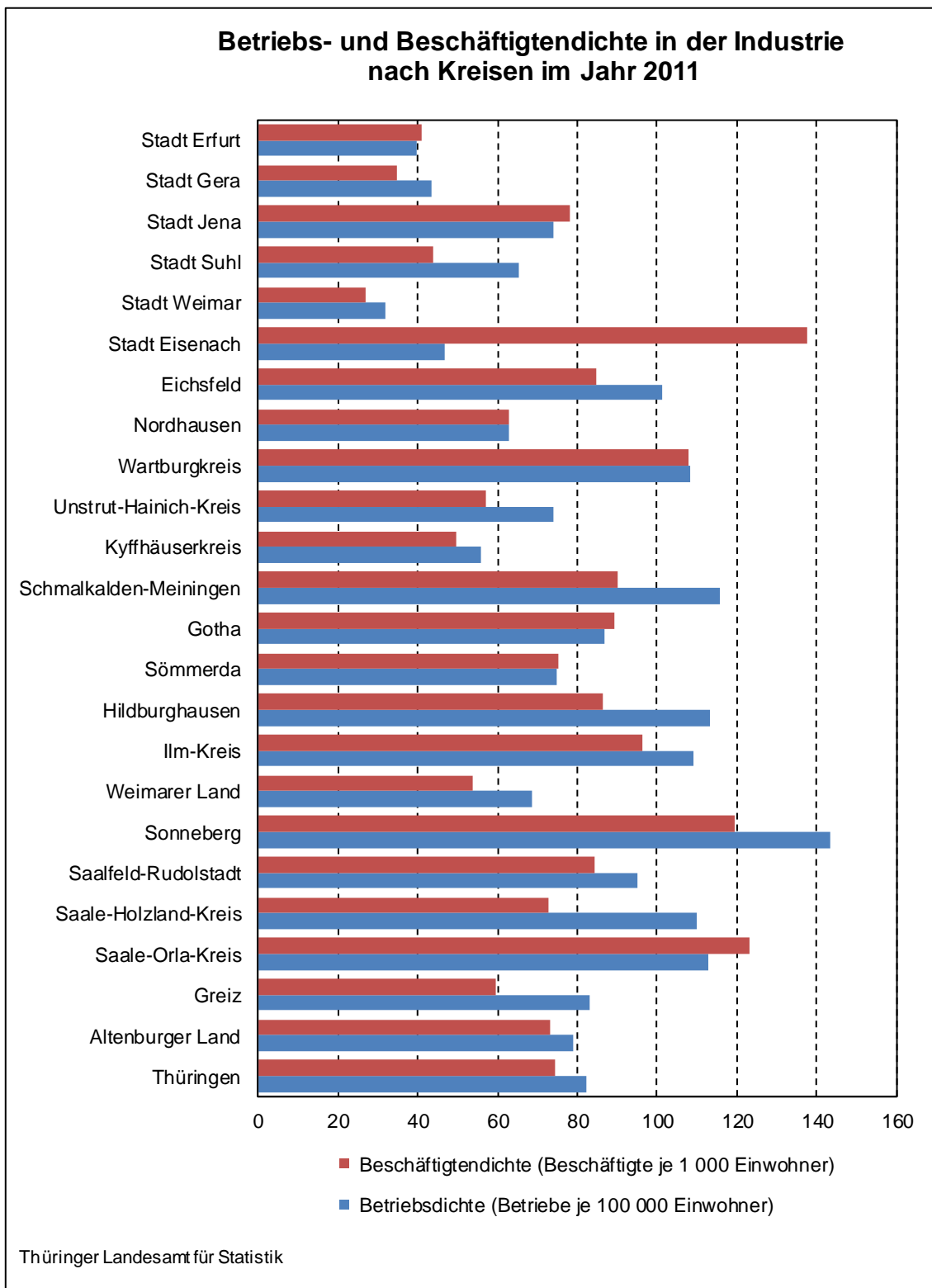
– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Weitere Auskünfte erteilt:

Ulrike Lenk

Telefon: 03681 354 210

E-Mail: ulrike.lenk@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Betriebs- und Beschäftigtendichte in der Industrie 2008 und 2011 nach Kreisen

Kreise Kreisfreie Städte	Betriebe je 100 000 Einwohner		Beschäftigte je 1000 Einwohner	
	2008	2011	2008	2011
Stadt Erfurt	39,5	39,7	35,4	40,8
Stadt Gera	39,5	43,5	31,0	34,9
Stadt Jena	75,1	74,0	80,6	78,0
Stadt Suhl	56,5	65,4	48,7	44,0
Stadt Weimar	29,4	32,0	25,1	27,1
Stadt Eisenach	46,3	46,9	138,5	137,5
Eichsfeld	96,7	101,4	77,2	84,7
Nordhausen	63,5	62,8	56,9	62,8
Wartburgkreis	110,1	108,1	108,4	107,7
Unstrut-Hainich-Kreis	67,5	74,0	54,2	56,9
Kyffhäuserkreis	54,4	55,9	46,4	49,7
Schmalkalden-Meiningen	119,0	115,7	89,9	90,0
Gotha	89,5	86,6	89,9	89,2
Sömmerda	69,6	74,6	68,2	75,3
Hildburghausen	101,4	113,1	81,0	86,2
Ilm-Kreis	101,9	109,2	85,0	96,4
Weimarer Land	68,5	68,8	52,5	54,0
Sonneberg	125,9	143,5	108,3	119,4
Saalfeld-Rudolstadt	88,7	95,1	76,7	84,2
Saale-Holzland-Kreis	106,2	110,1	68,7	72,7
Saale-Orla-Kreis	106,0	112,8	103,0	123,1
Greiz	79,6	83,0	56,5	59,5
Altenburger Land	75,0	79,0	65,7	73,1
Thüringen	79,6	82,2	70,3	74,5

Einwohnerstand: 31.12.2011

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –